Mittelalterliche Herrscher in Lebensbildern. Von den Karolingern zu den Staufern. Hrsg. von Karl Rudolf Schnith in Zusammenarbeit mit Wilfried Hartmann, Eduard Hlawitschka, Walter Koch. Graz, Wien, Köln: Verlag Styria 1990. 388 S. mit Abb.

Von Karl dem Großen bis zu den letzten Staufern spannt sich der Bogen der Herrscherbiographien, für die vier angesehene Mittelalterhistoriker verantwortlich zeichnen. Die Herrscher der Karolingerzeit behandelt Wilfried Hartmann; Eduard Hlawitschka widmet sich Konrad I. und den Liudolfingern/Ottonen; der Herausgeber, Karl Rudolf Schnith, beschäftigt sich mit den Kaisern aus dem Haus der Salier. Lothar III. und die anderen Herrscher der Stauferzeit werden von Walter Koch unter Mitarbeit von Klaus Höflinger gewürdigt. Das Ziel des Bandes, "die Lebenswege der Herrscher vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung und im Zusammenhang mit ihr" zu skizzieren (S. 9), kann als erreicht gelten. Der Leser findet in diesem Band eine solide, an der "Ereignisgeschichte" im herkömmlichen Sinn orientierte Darstellung der fränkischen und deutschen Geschichte am roten Faden von Einzelbiographien, wobei der neueste Forschungsstand zugrundegelegt wurde. Erfreulich ist, daß Licht auch auf die sonst weniger beachteten Herrschergestalten fällt.

Ein Personenregister erschließt den reichen Stoff, das knappe Literaturverzeichnis und gelegentliche Fußnoten weisen den Weg zu den maßgeblichen Monographien und Aufsätzen. Hervorzuheben sind die um Sorgfalt bemühten genealogischen Angaben zu den Herrschern, ihren Ehepartnern und ihren Kindern. Daß Walter Koch bei den Daten der Staufergenealogie (S. 262 u.ö.) sich auf die im Stauferkatalog von 1977 behaupteten, jedoch (noch) nicht belegten Angaben verlassen hat, wird man ihm nicht zum Vorwurf machen dürfen. Einige Stammtafeln und Karten vervollständigen den gediegenen Band, den man gut auch als Nachschlagewerk verwenden kann.

Insgesamt wird man den Autoren attestieren dürfen, daß es ihnen gelungen ist, die Geschichte der fränkischen und deutschen Könige und Kaiser lesbar und verständlich zu erzählen.

Klaus Graf

Druckfassung erschienen in: Zeitschrift für Hohenzollerische Geschichte 27 (1991), S. 131